

Kommission Qualitätssicherung

Mitglieder

- » Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin, Schwaben (Vorsitzende)
- » Dr. Margit Kollmer, Niederbayern
- » Dr. Markus Rechtl, Oberpfalz
- » Dr. Melanie Rubenbauer, Oberfranken
- » Professor Dr. Anton Scharl, Oberbayern

Vertreter der KVB

- » Dr. Ulrich Schwiersch, Mittelfranken

Zu den wesentlichen Bereichen der Qualitätssicherung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) gehören folgende Tätigkeitsfelder, über deren aktuellen Stand und die Planungsgrundlagen im Rahmen der Kommissionssitzungen berichtet wird:

Neben der Qualitätssicherung Hämotherapie und Reproduktionsmedizin zählen dazu die Beteiligung am Critical Incident Reporting System (CIRS), die Mitgliedschaft im Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., diverse Fortbildungsseminare (Qualitätsbeauftragter Hämotherapie, Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher/Leiter Blutdepot, Ärztliches Qualitätsmanagement), sowie die Münchner Konferenz für Qualitätssicherung Geburtshilfe, Neonatologie, Operative Gynäkologie und Mammachirurgie.

Im Berichtszeitraum fand eine Kommissionssitzung mit folgenden Schwerpunkten statt: Bericht aus der Ständigen Kommission Qualitätssicherung der Bundesärztekammer (BÄK), Sachstand Qualitätssicherung der BLÄK sowie Bericht aus der Landesarbeitsgemeinschaft zur datengestützten, einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung in Bayern (LAG Bayern) GbR. Als externen Referenten begrüßte die Kommission Dr. Bert Urban (Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, LMU Klinikum), der das [cirs_bayern](#), als Berichts- und Lernsystem kritischer Ereignisse und Beinahe-Schäden in der Präklinik/Notfallmedizin vorstellte.

Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin

Die von den 23 bayerischen In-vitro-Fertilisations-(IVF-)Zentren an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin (AG QS ReproMed) übermittelten pseudonymisierten Anamnese- und Behandlungsdaten wurden zu Qualitätsindikatoren (QI) zusammengefasst und in zwei Sitzungen durch die Experten der Fachgruppe Südwest evaluiert.

Bei 21 IVF-Zentren wurden Rückfragen zu auffälligen Qualitätsindikatoren gestellt; am häufigsten betrafen diese eine zu geringe Einwilligungsrate. Die eingegangenen Stellungnahmen waren nachvollziehbar und zeigten, dass die Zentren ihre Abläufe regelmäßig kritisch überprüfen, um eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu erreichen.

Qualitätssicherung in der Hämotherapie

Die Richtlinie Hämotherapie – Gesamtnovelle 2023 wurde für das Berichtsjahr 2024 umgesetzt und in den Berichtsbögen abgebildet. Die Aktualisierung der Muster-Arbeitsanweisung der BÄK zur Transfusion von Erythrozytenkonzentraten für „Sonderfälle“ hatte zur Folge, dass betroffene Einrichtungen zusätzlich eine neue Arbeitsanweisung einreichen mussten.

Die Prozessierung der in Bayern zur Berichterstattung verpflichteten Einrichtungen erfolgte im Zuge der Digitalisierung erstmalig über ein Softwaretool, welches eine ressourcenschonende und gleichzeitig termingerechte Überwachung der Einrichtungen in der Qualitätssicherung Hämotherapie erlaubte. Im Berichtszeitraum wurden 362 Berichtsbögen bei der BLÄK geprüft. Die Bearbeitung und Sachverhaltsabklärung inklusive Versendung von Mängelbriefen war Ende August 2025 weitgehend abgeschlossen.